

**ANFRAGE DER GRÜNEN WIEDEN IN DER
BEZIRKSVERTRETUNG AM 14. MÄRZ 2024**



**an Frau Bezirksvorsteherin Mag^a Lea Halbwidl, bezüglich der neuen
Verkehrsführung in der Theresianumgasse.**

Folgende Fragen hierzu:

- Gibt es Verkehrsstudien zur steigenden Verkehrsbelastung in der Viktorgasse und Theresianumgasse im Zusammenhang mit dem jetzigen Umleitungsverkehr?
- Gibt es eine Erhebung über die Verkehrsbelastung vor der Umleitung?
- Ist Ihnen bewusst, dass die Verkehrsführung in beiden Richtungen auf der Kreuzung Argentinierstraße X Theresianumgasse sehr gefährlich ist?
- Wann und wie wurden die Bewohner:innen über die neue Verkehrsführung in Viktorgasse und Theresianumgasse informiert?
- Besteht die Möglichkeit, dass die derzeitige Umleitung Belvederegasse X Viktorgasse X Theresianumgasse zur dauerhaften Umleitungsstrecke als Ersatz für den erweiterten St. Elisabeth-Platz wird?
- Wenn ja: wann, von wem und in welchem Gremium wurde beschlossen die derzeitige Umleitung Belvederegasse X Viktorgasse X Theresianumgasse als dauerhafte Verkehrsführung nach der Fertigstellung der Fahrradstraße zu etablieren?
- Warum wurde die dauerhafte Umleitung des Verkehrs aus der Belvederegasse durch die Theresianumgasse in der Öffentlichkeit bei den Bürgerinformationen präsentiert, wenn diese Variante technisch nicht möglich ist?
- Welche Maßnahmen setzen Sie, damit die Theresianumgasse nicht zur dauerhaften Ersatzstrecke für die Belvederegasse wird?
- Ist eine Unterbindung des Durchzugsverkehrs durch die Theresianumgasse überhaupt in den Verhandlungen zur Verkehrsführung nach Vollendung der Fahrradstraße zur Sprache gekommen und in Erwägung gezogen worden?
- Wenn ja, warum wurde diese Variante nicht präsentiert?
- Wenn nein, warum wurde diese Variante nicht auf die zusätzliche Belastung für Bewohner:innen und Gefahren im Kreuzungsbereich überprüft?

Fabian Setznagel
Klubobmann

Barbara Neuroth
Bezirksrätin